

# bulletin

02|2015

**Liebe Leserin, lieber Leser** Immer wieder freue ich mich beim Zusammenstellen von Berichten und News für die nächste Bulletin-Nummer, was in unserem Betrieb alles an laufenden Arbeiten geleistet wird, wieviel Neues entsteht und wieviel Projekte und Zusatzangebote kontinuierlich und engagiert weiterentwickelt werden. Ein «Highlight» ist jeweils der Bibliothekstreff, den wir dieses Jahr zum 9. Mal durchgeführt haben – dies gleich zwei Mal, da wir mit Anmeldungen überrannt wurden. Ziel der Tagung ist es jeweils, ein Thema aufzugreifen, mit dem sich Bibliothekarinnen intensiver beschäftigen sollten – sei es, dass eine neue Innovationswelle anrollt oder dass es sich lohnt, einen Bereich bibliothekarischer Arbeit, der in der Hektik des Alltags etwas in den Hintergrund gerückt ist, wieder genauer unter die Lupe zu nehmen. Schon zum 4. Mal haben wir Mitte Jahr drei Lehrpersonen mit ihren Klassen zur Teilnahme am Kinder- und Jugendkurator der Zentrale für Klassenlektüre eingeladen. Damit wollen wir Schülerinnen und Schülern ein Stück Mitspracherecht beim Aufbau des Angebots einräumen. Wir wünschen der Lektoratsgruppe, aber auch all unseren Kundinnen und Kunden vergnügte weihnächtliche Schmökertunden und ein rundum gutes 2016!

## Bericht

### **Bibliothekstreff 2015: Informationskompetenz – Kernkompetenz der Bibliotheken!**

Am 28. Oktober und am 11. November fanden sich je rund 40 Bibliothekarinnen im Bibliocenter Solothurn ein. Beim Begrüssungskaffee mit Gipfeli fand schon ein erster reger Austausch statt. Um 10 Uhr sassen dann alle auf ihren Plätzen und warteten gespannt darauf, was die beiden Referentinnen ihnen für ihren Berufsalltag in diesem zentralen Arbeitsfeld mit auf den Weg geben würden.

Den Einstieg machte Nadja Böller mit einem Jandl-Zitat, das eindrücklich zeigt, was mit Informationskompetenz gemeint ist: Wissen, wo zu suchen ist! Heute gehört die Informationskompetenz mit der Recherche-, der Medien- sowie der Lesekompetenz zu den Grundanforderungen für die Teilhabe an unserer Wissensgesellschaft. Merkmale von Informationskompetenz sind das Erkennen der Fragestellung sowie das Bestimmen des Umfangs der benötigten Information. Dann geht es um die effiziente Suche, um das Bewerten, um das Verwalten

und den zielgerichteten Einsatz der gefundenen Information. Und nicht zuletzt auch um den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen aller Art (Text, Bild, Ton). Als krönenden Abschluss präsentierte Nadja Böller den «Wunschbuchzauberapparat», der im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Universität Konstanz entwickelt worden ist. Hier können Kinder auf spielerische Weise auf der Touch-Screen-Oberfläche mittels verschiebbaren Bildelementen ihr Lieblingsbuch suchen.

Im Referat von Viktoria Kahl ging es dann ganz konkret um Fragen der Vermittlung von Informations- und Lesekompetenz durch «Teaching Librarians» an Oberstufenzentren. Anschaulich, mit vielen Beispielen gespickt, gelang es ihr, ein Stück Alltag in solch einer Bibliothek im Sekundarschulbereich lebendig werden zu lassen. So werden z.B. sämtliche Medien integriert nach Themenbereichen präsentiert. Für Spannung sorgte die Präsentation des Anforderungsprofils der «Teaching Librarians». Bibliothekstechnische Kenntnisse werden, falls nicht vorhanden, «on the job» kurz vermittelt. Dies reicht, da die Medien alle vollständig ausgerüstet bezogen werden. Was der Fachstelle viel wichtiger ist, sind «soft skills» wie Empathie und Kommunikationskompetenz, das Sich-Eindenken-Können in die Interessen und Bedürfnisse Jugendlicher sowie Neugier und Offenheit



für Entwicklungen im Medienbereich. Auch hier zeigt sich, dass das Berufsbild sich stark verändert – weg von der klassischen Bibliothekarin, hin zur Allrounderin mit zielgruppenspezifischen Kenntnissen über aktuelle Trends sowie in der Vermittlung von Informations- und Lesekompetenzen.

Nach einer angeregten Diskussion lud Bibliomedia die Tagungsteilnehmerinnen zu einem reichhaltigen Buffet ein, das im Bibliothekstrakt aufgebaut worden war. Scharfe, salzige und süsse Häppchen halfen mit, die Energiespeicher für das Nachmittagsprogramm wieder aufzuladen.

Nach der Mittagspause waren dann die Teilnehmerinnen gefordert. Nadja Böller hatte drei Workshops vorbereitet, die von ihr begleitet wurden und im Tagungsraum, in Büros sowie im Bibliothekstrakt stattfanden. Im ersten Workshop ging es darum, die eigenen Recherchekompetenzen im Rahmen eines Rallyes zu testen und in Kleingruppen zu diskutieren. Die «Strategiegruppe» (Workshop 3) entwickelte gemeinsam Ideen für Veranstaltungen und Projekte rund um die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Dass ein vernetztes Zusammenarbeiten unter den Bibliotheken sowie der Miteinbezug von Fachwissen im Umfeld der Bibliothek (z.B. IT-Freaks) für die Entwicklung solcher Angebote wichtig sind, war eine der zentralen Erkenntnisse der Arbeitsgruppe. Die Teilnehmerinnen von Workshop 2 erhielten die Aufgabe, aus einem Bilderbuch mittels der App i-Movie einen Buchtrailer herzustellen. Und wirklich: Nach nur einer Stunde lagen bereits spannende Resultate vor, die als Abschluss der Tagung gezeigt werden konnten. Eine Idee, die sich bestens auch im Rahmen einer Veranstaltung für Kinder umsetzen lässt.

*Präsentationen, Unterlagen zu den Workshops, nützliche Links und Hinweise zu Fachartikeln > [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch): Aktuelles*

### ***Achtung: Lieferungen über Weihnachten und Neujahr***

- letzter Versand im 2015: Mittwoch, 16. Dezember
- erster Versand im neuen Jahr: Mittwoch, 6. Januar 2016

Bestellungen, die bis 18. Dezember eingehen, können für den ersten Versand berücksichtigt werden. Später eintreffende Bestellungen werden frühestens Mitte Januar 2016 ausgeliefert.

## **News/Bericht**

### **Vorlesepanther**

Da der Probelauf des Projekts «Vorlesepanther» im letzten Jahr bei Bibliotheken auf positives Echo stiess, organisierten wir mit Urs Schaub, seines Zeichens Regisseur, Autor und Projektleiter Leseförderung Basel Stadt, für dieses Jahr weitere Kurse. Denn ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser stellen, davon sind wir überzeugt, eine Bereicherung des Bibliotheksalltags dar. Sei es, dass sie im Auftrag der Bibliothek in anderen Institutionen wie Altersheimen oder Schulen vorlesen; sei es, dass sie im Rahmen von Vorlesestunden in den Bibliotheksräumen Kindern zum Genuss von kapitelweise vorgelesenen Kinderromanen verhelfen. Weitere Einsatzmöglichkeiten richten sich nach den Bedürfnissen der Bibliotheken und können von diesen in Absprache mit den Vorlesepanthern entwickelt werden.

Monika Hirsbrunner, Leiterin der Regionalbibliothek Langenthal, hat die Idee der «Vorlesepanther» aufgegriffen und baut für ihre Institution ein kleines Vorlesepanther-Netzwerk auf. Sie hat sich bereit erklärt, für das «Bulletin» kurz über ihre Pläne und Erfahrungen zu berichten: «Die Regionalbibliothek Langenthal durfte als Stützpunktbibliothek bereits drei Seniorinnen und einen Frührentner an Vorlesepantherkurse nach Solothurn senden. Alle waren sie danach hell begeistert vom Kurstag in der Bibliomedia und erwarten mit Spannung ihre ersten Einsätze. Wir werden jedoch erst mit Vorleseanlässen starten, wenn wir eine genügend grosse Anzahl von ehrenamtlichen Vorlesepanthern beieinander haben. Da sich bereits weitere Senioren und Seniorinnen für einen Kursbesuch interessieren, hoffen wir, ab Mitte 2016 soweit zu sein. Geplant sind Vorleseanlässe in den Altersheimen Langenthals. Ausserdem möchten wir «Vorlesepanther» in unserer Badibibliothek im Sommer einsetzen. Dabei dürfen sie Kindern im Rahmen der «Geschichtezyt i dr Badi» vorlesen.»

Suchen Sie jetzt in Ihrem Umfeld nach interessierten potentiellen «Vorlesepanthern» und sichern Sie ihnen schon jetzt einen Platz in den Kursen, die von Frühjahr bis Herbst 2016 im Bibliocenter Solothurn stattfinden werden.

#### **Kursdaten 2016:**

- 17. März 2016
- 19. Mai 2016
- 30. Juni 2016
- 8. September 2016
- 27. Oktober 2016

*Anmeldeformulare unter: [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > Angebote für Bibliotheken > Vorlesepanther*

**Aktion «Lesewinter»**

Mit der Gratisausleihe von 20 Romanen zusätzlich zum Jahresabo wollen wir Bibliotheken dabei unterstützen, ihrer Kundschaft ein reichhaltiges Schmöckerangebot für lange Winterabende machen zu können. Die Aktion gilt ab sofort und wird bis Juni 2016 fortgeführt.

*Auskunft und Bestellung: Claudia Kovalik (032 624 90 25 / [claudia.kovalik@bibliomedia.ch](mailto:claudia.kovalik@bibliomedia.ch))*

**News****Kamishibai-Koffertheater**

Wie Spürhunde sind wir laufend auf der Suche nach neuen Kamishibais, die im Buchhandel in Frankreich, in Deutschland, Österreich oder den USA angeboten werden. Zudem hat eine japanische Kamishibai-Erzählerin für uns direkt in Japan eingekauft; sie liefert uns auch eine Rohübersetzung. Die meisten der gekauften Kamishibais aber stammen aus dem französischen oder englischen Sprachraum und werden von uns im Hause übersetzt. Das auf dem Markt erhältliche Angebot reicht uns aber noch lange nicht! Von den Bibliotheken, Schulen und sonstigen Institutionen, die unsere Kamishibais ausleihen, werden die von uns selber auf der Basis von Bilderbüchern produzierten Sets besonders geschätzt. So sind wir also immer auch auf der Suche nach geeigneten Bilderbüchern. Werden wir fündig, verhandeln wir mit Verlagen, lassen grossformatige Kopien auf Kartontafeln aufziehen und rüsten die neuen Kamishibai-Sets mit den dazugehörigen Bilderbüchern aus.

Einige Beispiele aus den 2015 neu ins Angebot aufgenommenen 64 Kamishibai-Sets:

- Das Beste überhaupt / Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
- Der Besuch / Bild und Text: Antje Damm
- Der Froschkönig / Märchen der Brüder Grimm mit Bildern von Binette Schroeder
- Pfoten hoch! / Bild und Text: Catharina Valckx
- Der Wolf im Nachthemd / Bild und Text: Mario Ramos

*Die Übersicht über alle Kamishibai-Bildersets, inklusive der Neueingänge 2015, ist online einsehbar unter: [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > Angebote für Bibliotheken/Schulen > Kamishibai*

**News****Buchstart**

Die Buchstart-Paketbestände sind vollständig aufgebraucht, unsere Buchstart-Keller sind leer! Die 3. Generation der Pakete ist in gewohnter Form in Produktion; die Pakete sind frühestens ab Mitte März 2016 lieferbar. Offene Bestellungen können zurzeit nicht bearbeitet werden, sie werden auch nicht pendent gehalten. Alle übrigen Materialien (Flyer, Postkarten, Poster etc.) sind weiterhin bestellbar.

*Bestellungen für Buchstart-Pakete nehmen wir gerne wieder ab März 2016 via Kontaktformular oder per Mail ([bea.steffen@bibliomedia.ch](mailto:bea.steffen@bibliomedia.ch)) entgegen.*

**News****Neuerscheinungen Schweizer Literatur**

Auf der Bibliomedia-Webseite können sich Gemeindebibliotheken bequem einen Überblick über Neuerscheinungen im Bereich der Schweizer Literatur verschaffen ([www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > Angebote: Neuerscheinungen Schweizer Literatur). Basis dieser Zusammenstellung sind all diejenigen Titel, die Bibliomedia sowieso im Bestand führt. Seit gut einem Jahr ergänzen wir die Auswahl um Titel wichtiger Autorinnen und Autoren, die für unseren Grundbestand zu speziell sind, sowie um Gedichtbände und wichtige Anthologien mit Erzählungen oder Lyrik, die sich für öffentliche Bibliotheken mit entsprechendem Bedarf eignen.

**News****Kinder- und Jugendlektorat ZKL**

Bereits zum 4. Mal hat die Zentrale für Klassenlektüre Lehrpersonen für die Teilnahme am Kinder- und Jugendlektorat gesucht. Nach der Ausschreibung in den Schulblättern trafen zahlreiche Anmeldungen bei uns ein. Die Wahl fiel auf eine 3. Klasse aus Buttikon SZ, eine 6. Klasse aus Speicher AR sowie eine 9. Klasse aus Oensingen SO. Es tut uns jedes Jahr leid, dass wir nicht alle interessierten Klassen berücksichtigen können. Ende Oktober waren dann die drei Kisten mit den je drei Buchtiteln in der benötigten Anzahl Exemplare gepackt

und auf die Reise geschickt. Die ZKL wünscht nun allen Kindern und Jugendlichen, die bei der Auswahl von drei neuen ZKL-Titeln mithelfen, viele vergnügte Schmökerstunden und angeregte Diskussionen.

## Bericht

### Die Sprachstarken 2-9

Als der 1. Band des Sprachlehrmittels erschien, verzeichnete die Zentrale für Klassenlektüre ZKL einen rasanten Anstieg der Janosch-Ausleihe. Der beliebte Illustrator und Autor wird dort Schülerinnen und Schülern als jemand vorgestellt, der schreibt, also Texte produziert, die man mit Vergnügen lesen kann. Lehrpersonen griffen die Idee begeistert auf und suchten im Bestand der ZKL nach entsprechenden Titeln. Bei jedem weiteren Band der «Sprachstarken», der auf den Markt kam, wiederholte sich das Spiel. Wir von Bibliomedia suchten den Kontakt zur Projektgruppe, die das Angebot der ZKL bei der Planung teils mitberücksichtigte, teils reagierte die ZKL mit einer gezielten Anschaffung eines geeigneten Titels. Oder aber die Bibliothek stellte gemischte Buchkollektionen (z.B. Astrid Lindgren, Michael Ende) entsprechend der Nachfrage zusammen. Nach Erscheinen des letzten Bandes haben wir uns nun daran gemacht, die Angebote von ZKL und Bibliothek zu den «Sprachstarken» in einem Flyer zusammenzustellen. Dieser umfasst Bücher der vorgestellten Autorinnen und Autoren sowie prominent erwähnte Titel weiterer Schriftsteller.

*Bestellung: 032 624 90 21 / [zkl@bibliomedia.ch](mailto:zkl@bibliomedia.ch)*

*Download: [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > Angebote für Schulen > Werkstattmaterialien*

## Porträt

### Pia Durrer – Präsidentin des Bibliotheksrats

Als ich die Bibliomedia während meiner Ausbildung kennenlernte, hiess sie noch Schweizerische Volksbibliothek, und die deutsche Sprachregion war auf verschiedene Zentren in der Deutschschweiz verteilt. Ich erinnere mich gut an Pilgerfahrten nach Luzern, Zürich, später nach Bern, und verstaubte Regale voller Bücher, die meist bereits eine lange Lebensdauer hinter sich hatten. Trotzdem brachten diese Leihbestände für die Kantons-



bibliothek Obwalden mit dem kleinen Erwerbungsbudget immer eine grosse und wertvolle Bestandeseergänzung. Und unsere Kundschaft freute sich, wenn es für uns wieder Zeit war, nach Bern zu fahren.

1982 übernahm ich die Leitung der Kantonsbibliothek Obwalden. In dieser Funktion wurde ich in den Bibliotheksrat der späteren Bibliomedia Deutschschweiz gewählt, den ich seit 2009 präsidiere darf. Dank den Bibliotheksratssitzungen erlebte ich die Weiterentwicklung der Bibliomedia hautnah mit – und damit verbunden diejenige vieler kleinerer und grösserer allgemein öffentlicher Bibliotheken in der Schweiz. Denn, neben ihrer Aufgabe als Lieferantin von klassischen Leihbeständen und Starthilfen sowie des Aufbaus eines vorbildlichen Fremdsprachenbestandes, ist Bibliomedia ein wichtiger Motor für das Bibliotheksleben in der Schweiz geworden. So gehören AV-Medien heute in den Bestand jeder Bibliothek – um diese Entwicklung zu unterstützen, bot Bibliomedia einst Testkollektionen an. Öffentlichkeitsarbeit ist dank Weiterbildungskursen von Bibliomedia heute auch für kleine Gemeindebibliotheken eine Selbstverständlichkeit. «Buchstart Schweiz» brachte – auch im wörtlichen Sinn! – viel Bewegung in die Bibliotheken. Und ohne Bibliomedia wäre das Angebot an digitalen Medien in der Deutschschweiz auf wenige grosse Bibliotheken beschränkt.

Inzwischen sind meine Kinder erwachsen geworden, vor über zehn Jahren habe ich die Leitung der Kantonsbibliothek weitergegeben, mein Arbeitspensum reduziert, rudern gelernt. Noch immer aber freue ich mich auf die Sitzungen des Bibliotheksrates, den dort stattfindenden Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, über neue Inputs von Bibliomedia – und natürlich auf die Mini-Glacés «Daì Daì» zum Kaffee nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Bindella.